

Protokoll der 42. AStA-Sitzung des 51. AStA



Anwesende: Lucas, Johanna, Kris, Seyyid, Amelie, Max, Alina, Viola, Viktor, Friedo

Quorum: Die Hälfte des AStAs plus 1

Beschlussgültigkeit: Eine relative Mehrheit entscheidet, bei mehrheitlicher Enthaltung wird der Antrag verschoben.

Vertagung: Eine Person muss Vertagung vorschlagen, ein Viertel der Anwesenden muss zustimmen.

Redeleitung: Max

Protokollführung: Viola

TOP 0: Begrüßung

Max begrüßt alle Teilnehmenden.

TOP 1: Gäste

Dr. Uta Czyrnick-Leber aus der Sportwissenschaft

Antrag auf Bundesförderung, für den ein Eigenanteil gestemmt werden muss

Tanzprojekt für die Wissensvermittlung über die Demokratie durch körperliche Auseinandersetzung

2 Aufführungen im Audimax

Ferdi: Warum sollen wir das finanzieren?

Uta: Verschiedene Stellen der Fakultät finanzieren das Projekt mit. Damit soll der Appell für ein respektvolles Miteinander an der Universität umgesetzt werden.

Seyyid: Wie soll das Projekt umgesetzt werden?

Uta: 5 Wochen lang soll das Projekt laufen, danach die Vorstellungen; Projekt soll danach auch in Merseburg (Sachsen-Anhalt) und später in Taipeh angeboten werden

Amelie: Wie ist die Verteilung zwischen den Statusgruppen? Wie sieht es mit der Barrierefreiheit aus?

Uta: Hoffentlich einigermaßen ausgeglichen zwischen den Statusgruppen, vermutlich weniger Professor*innen. Die Menschen, die das Projekt durchführen, haben Erfahrung mit inklusiver Arbeit beim Tanzen.

Lucas: Wir dürfen nur Gelder für Studierende ausgeben.

Uta: Wir können beispielsweise den Eintritt für Studis für die Vorstellungen kostenlos machen. Die genauen Kosten und Verwendungen des Geldes innerhalb des Projekts sind noch nicht klar.

Max: Das Projekt ist grundsätzlich unterstützenswert. Es muss aber mit dem Finanzreferat abgestimmt werden, inwiefern der Haushalt das hergibt.

Uta: Wir haben eine Deadline bis zum 17.7.

Max: Wir besprechen uns im nächsten Plenum und melden uns in der nächsten Woche.

— Uta verlässt den Raum.

Diskussion, inwiefern das Projekt unserem politischen Mandat entspricht. Die Mittel müssten vermutlich im Haushalt vorhanden sein. Max bespricht sich mit Finanzen.

TOP 2: Protokollabstimmung

Das 39. Protokoll und das 41. Protokoll werden vertagt.

TOP 3: Termine

11.07. Demo von Seebrücke um 18 Uhr am Jahnplatz

Ansonsten siehe Kalender

TOP 4: Berichte (AStA)

Amelie: TG, KostA Online-Konferenz zu Nachteilsausgleichen und Mutterschutz (3.7.), Gespräch mit Achim Schade zu Awareness, Turnusgespräch, Rektorats-Taf

Seyyid: TG, Rektorats-TaF

Besi: Mural-Vorbereitungen, Turnusgespräch, TaF,

Kris: TG, 250 Jahre USA, Gespräch Michaela Vogt (3.7.)

Johanna: Turnusgespräch, Gespräch Studierendenwerk (8.7.), Fledermaus-Veranstaltung, Tag der NACHhaltigkeit planen

Lucas: TG, Anfrage Selbstverteidigungskurse

Ferdi: TG, Unterstützung Audimax Comedy

Alina: TG, Gespräch Studwerk

Viola: TG, Gespräch Studwerk, Fallbearbeitung

Max: TG, Podiumsdiskussion „Jung, akademisch, prekär“, Gespräch Studierendenwerk

TOP 5: Berichte aus Senat und Kommissionen

Ergebnisse der Senatswahlen über das Wahlportal einsehbar.

Rektorats-TaF: Es gibt wenig Handlungsspielraum beim Schutz vor Einbrüchen in den Fachschaftsräumen bzw. Uni-Räumen. Polizei geht teilweise von Insidern mit Schließberechtigung aus.

Bericht über die Barrieren in den neuen Gebäudeteilen

Bericht über BiTeach mit Blick auf die Verbindlichkeit in der Lehre von Anselmetti

TOP 6: ACAB-Vollversammlung

Es waren einige AStA-Referent*innen anwesend.

Beschlüsse, die an den AStA und das StuPa gehen, wurden verabschiedet.

Einstufung des Gaza-Kriegs als Genozid, „Komplizenschaft“ mit israelischen Universitäten & die Einstellung der Kooperation mit israelischen Forschungseinrichtungen/Universitäten, Forderungen nach Kooperation der Universität Bielefeld mit palästinensischen Bildungseinrichtungen

Umgang mit Sprache und Übersetzungen: Diskussion auf deutsch, Präsentation auf englisch; wichtig ist, Pausen für die Simultan-Übersetzung zu machen

TOP 7: Umgang mit den Gespräch mit Michaela Vogt

Kris hat gemeinsam mit interessierten Studierenden Gespräche mit der Prorektorin Michaela Vogt zu der Einrichtung eines Raums der Stille, der unter anderem für Gebete religiöser Studierender genutzt werden kann.

Eine Zusammenfassung der Gespräche aus Kris' Sicht ist für die AStA-Referent*innen im Slack einsehbar.

Gespräch war respektlos und unproduktiv.

Möglicherweise wird ein Raum der Stille nach Vogts Vorstellungen umgesetzt, der aber vermutlich nicht den Ansprüchen der religiösen Gruppen gerecht wird.

Der AStA hat keine Kapazitäten, selbst einen Raum der Stille zu etablieren. Zudem sehen wir die Universität in der Pflicht, durch einen Raum der Stille die Ausübung der Religion zu gewährleisten.

Argumentationsstrategie von Michaela Vogt ist nicht nachvollziehbar und widersprüchlich.

Wir laden Michaela Vogt ein, um die Unstimmigkeiten anzusprechen.

TOP 8: Audimax Comedy Recap

Es waren etwa 500 Menschen da. Lob für das FINTA-Line Up.

Teilweise auch negatives Feedback zum Line Up.

Wenig Menschen, die für den Aufbau und Abbau gekommen sind

Leider viele AStA-Veranstaltungen am gleichen Tag

Negative Reaktionen auf Avelo – Sorge, dass auch zukünftig queere Veranstaltungen negative Reaktionen hervorrufen werden

Eventuell auch Tonprobleme, vorher kein Soundcheck; eventuell nächstes Mal eigene Technik verwenden

Bei der Abstimmung über Audimax Comedy muss klar sein, dass die AStA-Referent*innen bei der Veranstaltung unterstützen – nicht nur einzelne Referent*innen. Besonders wenn Referent*innen als Zuschauer*innen anwesend sind, aber nicht zum Auf- und Abbau.

Eventuell ist die Durchführung einmal jährlich im Wintersemester ausreichend.

Budget: etwa 200 Euro über der vorherigen Berechnung durch Fahrtkosten; ca. 3100 Euro gesamt

TOP 9: Ideen für Übersetzungsperson für u. a. das StuPa

vertagt

TOP 10: Nachbesprechung Turnusgespräch am 6.7.

Es sind wenige konstruktive Sachen herausgekommen. Nächste Woche soll das Thema bei Bedarf nochmal besprochen werden.

TOP 11: Bericht Jour Fixe Studierendenwerk am 8.7.

Alina (Soziales), Johanna (Ökologie), Viola (stud. Verwaltungsratsmitglied), Max (Hochschulpolitik) und Besi (Vorsitz) waren beim Studierendenwerk.

Die Themen Wohnen, Mensapreise, veganes Essen und Nachhaltigkeit wurden besprochen. Positive Resonanz, da die Vertreter*innen des Studierendenwerks die Themen und ihre Handlungen gut erklären konnten und merklich den Zusammenhang zum operativen Geschäft haben.

In vergleichbarer Runde soll das Jour Fixe etwa 3 bis 4 mal jährlich stattfinden. Der nächste Termin ist für den 16.10. geplant. Die Teilnehmenden können je nach Themen variieren.

TOP 12: Tag der Nachhaltigkeit

Mittwoch 15.7. Mit Stand, bei dem die Angebote des AStA vorgestellt werden (Radtschlag, Tauschregal, Urban Gardening AG, Leihothek)

Zwischen 12 Uhr und 14 Uhr kann sich Viola an den Stand setzen, da Johanna in der Ueko sitzt.

TOP 13: Öffnungszeiten der Bib

Die Kürzung der Öffnungszeiten der Bibliothek nachts von 1 Uhr auf 24 Uhr führen zu Problemen bei den Studierenden, besonders in der Prüfungsphase.

Änderungen werden sehr transparent an den AStA-Vorsitz kommuniziert.

Möglicherweise könnten sich Listen dafür im StuPa engagieren.

Laut Anselmetti hat die Universität Bielefeld und auch die Bibliothek vergleichsweise lange Öffnungszeiten.

Sonstiges:

Amelie ist im August und September nur remote erreichbar, da sie im Ausland ist.

Das Arbeiter*innenkinderreferat bleibt erstmal unbesetzt, aber die Mails werden zwischendurch angeschaut.

Nächste Woche Mittwoch wird Hilfe für Auf- und Abbau für ein Konzert im Audimin benötigt.